

### **Protokoll der Mitgliederversammlung**

des Vereins „**Lebenswertes Sülztal**“

am 22.03.2014 in Rösrath, Restaurant Leimbacher Hof, um 17:00 Uhr

Es trafen sich 26 Personen, 24 Vereinsmitglieder, 1 Fördermitglied und 1 Gast. Herr Hasbron-Blume, der Vorsitzende des Vorstands, begrüßte die Teilnehmer und eröffnete die Versammlung.

#### **TOP 1 Annahme der Tagesordnung / Wahl des Protokollführers**

Die Tagesordnung wurde ohne Ergänzungen angenommen.. Auf Vorschlag der Versammlung wurde Frau Karin Wedde-Mühlhausen zur Protokollführerin gewählt. Sie nahm die Wahl an. Der Versammlungsleiter schlug die Tagesordnung vor, die als Anlage beigefügt ist. Diese wurde von der Versammlung ohne Veränderungen beschlossen.

#### **TOP 2 Rechenschaftsbericht des Vorstands**

Herr Hasbron-Blume und weitere Mitglieder des Vorstands trugen den Rechenschaftsbericht in Form einer Folienpräsentation vor. Das **Thema Stadtentwicklung** wurde vom Vereinsmitglied Frau Monika Karakurt vorgetragen.

#### **Wichtige Themen im Einzelnen:**

Zum **Hochwasserschutz** führte der Verein mit dem HochwasserKompetenzCentrum der Stadt Köln am 15.März von 10 -16 Uhr auf dem Rathausplatz in Hoffnungsthal eine Veranstaltung zur Information und Beratung interessierter Bürger durch.

Zum geplanten **Agger-Sülz-Radweg** ergänzte Herr Uwe Pakendorf die Ausführungen von Herrn Klaus Hasbron-Blume durch Informationen über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen vonseiten des Kreises. Die Durchführung wird in einzelnen Teilabschnitten realisiert. Erster Teilabschnitt wird die Strecke zwischen Bielstein und Lindlar sein. Der Kreis unterstützt die Stadt Overath bei der Erbringung der Eigenmittel, indem die Mittel des Kreises für das Gesamtprojekt überwiegend Overath zur Verfügung gestellt werden; die dann noch fehlenden 30% sollen durch Sponsoren beigetragen werden. Für den Abschnitt zwischen Hoffnungsthal-Leimbach und Untereschbach favorisiert der Kreis die vom Verein vorgeschlagene Variante entlang des alten Bahndamms und der Sülz, nicht die „Hammergrabenvariante“.

Das Thema „**Fahrradfreundliches Rösrath**“ wurde inzwischen von der Stadt aufgegriffen. Eine Diskussion über das von einem externen Planungsbüro vorbereitete Radverkehrskonzept (siehe <http://www.roesrath.de/Bauleitplanung.aspx>) ist in der Sitzung des Planungsausschuss am 20.4. vorgesehen.

Zum Thema **Stadtentwicklung** berichtet Monika Karakurt über die Aktivitäten des Vereins.

Im Frühsommer 2014 äußert die Lokale Agenda 21 in einem Bericht in der Lokalpresse ihre Sorgen über die städtebauliche Entwicklung im Ortsteil Hoffnungsthal. Zahlreiche Vereinsmitglieder erklären über Leserbriefe ebenso ihr Unbehagen. Viele beklagen, dass eine in die Zukunft gerichtete Rösrather Stadtplanung nicht erkennbar ist, sondern von Investoren gesteuert wird. (Näheres siehe auch unter [http://hoffnung.hoffnungstal.de/?page\\_id=118](http://hoffnung.hoffnungstal.de/?page_id=118) ) Der Vereinsvorstand nimmt Kontakt mit der Agenda auf und gemeinsam gründet man die Initiative „Rösrath gemeinsam gestalten“. Diese unterstützt die von der Agenda21 eingeleitete Unterschriftenkampagne „Hoffnung für Hoffnungsthal“. Insgesamt werden 1000 Unterschriften besorgter Bürger am 11.09.2014 dem Bürgermeister von Heiner Mersmann und Fr. zu Stolberg überreicht. Am 20. Oktober 2014 folgt eine Veranstaltung im Bürgersaal, an der ca. 120 Rösrather/Innen, Kommunalpolitiker und Verwaltungsmitarbeiter teilnehmen. Initiativreferate des Siegener Stadtbaurats Michael Stojahn und unseres Vereinsmitgliedes Veronika.Howe, Architektin und Stadtplanerin, vermitteln sowohl sachlich fachliche Informationen zum Thema Stadtplanung und zeigen auch Beispiele für gelungene Stadtentwicklung unter der Bürgerbeteiligung auf. Knapp vierzig Bürger melden sich im Anschluss an die Veranstaltung, um in der Initiative mitzuarbeiten. Nach mehreren Arbeitstreffen lädt die Initiative den Bürgermeister, den Dezernenten für Bau, Planung und die Fraktionsvorsitzenden bzw. Stadträte aller im Rat vertretenen Parteien zu einem öffentlichen Gespräch im Bürgerforum mit dem Thema: „Ein Forum schaffen zur Planung einer transparenten Stadtentwicklung“. Sechs Abgeordnete der Initiative stellen Ihre Anliegen vor, wie z.B. die Erstellung eines Leitbildes, der Überarbeitung des FNP und geben Anregungen wie Kommunikation mit Bürgern auch mit der Nutzung neuer Medien vonstatten gehen könnte. Auf die mehrfach gestellte Frage nach einem Konzept, wohin Rösrath in 10 Jahren entwickeln werde, gibt es keine Antwort. Politik und Verwaltung betonen ihre grundsätzliche Gesprächsbereitschaft, aber es wird ebenso deutlich, dass keine wirkliche Kommunikation mit kritischen Bürgern gewünscht ist. Veränderungen seien nicht erforderlich, bisher schon angebotene Beteiligungsmöglichkeiten, wie Zuhören bei Ausschusssitzungen und Wahrnehmen der Bürgersprechstunden werden als ausreichend dargestellt. Die Anwesenden, u.a. auch ungefähr 50 Rösrather Bürger zeigen sich enttäuscht über die mangelnde Bereitschaft, mit den Bürgern in einen kritischen Dialog einzusteigen. Die Veranstaltung führt zu etlichen Presseberichten.

Im Februar/März trifft sich die Initiative zu weiteren Besprechungen, um weiteres Vorgehen abzustimmen. Unter dem Motto Umgang mit dem kulturellen Erbe spricht sich der Verein für Stadtteilbegehungen aus mit dem Thema „Was finden wir an historischen Spuren, was hinterlassen wir unseren Enkeln? Resultierend könnten aus diesen Aktivitäten Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen gefordert werden. Das langfristige Ziel sollte ein neuer FNP sein. Am 26. April 2015 gründete die Initiative drei Arbeitskreise mit den Aufgaben: - Stadtteilbegehungen durchführen, Planungen beobachten, - Politische Prozesse beobachten, - Transparente Stadtentwicklung. Der Arbeitskreis „Stadtentwicklung“ wird vom Verein zurzeit als Haupttätigkeitsfeld gesehen. Unterstützt wird der Verein hierbei von Frau Howe. Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen, den Referaten, dem Presseecho, ein Blog, etc. sind zu finden auf <http://hoffnung.hoffnungstal.de> .

Uwe Pakendorf, CDU, Fördermitglied im Verein ergänzt aus Sicht des Kreistagsabgeordneten: Die Landesregierung wolle den Flächenverbrauch/Versiegelung in den Kommunen reduzieren. In Rösrath gebe es einen hohen Siedlungsdruck, d.h. die Nachfrage nach Wohnraum sei speziell aufgrund der Nachbarschaft zu Köln groß. Dem gegenüber stehe ein neuer Landesentwicklungsplan und ein neuer Regionalplan, der eine eher restriktive Flächenentwicklung vorsehe.

Außer dem geplanten Gewerbegebiet Rambrücken könnten keine größeren Gebiete neu erschlossen werden. Eine weitere Verdichtung entlang der Hauptstraßen wird infolgedessen erforderlich. Er führt ferner aus, dass die Politik über Bürgerbeteiligung nachdenke, wie z.B. über die Etablierung eines Gestaltungsbeirates, in dem auch Bürger mitwirken könnten.

**Hinweis:** Bericht von M. Karakurt (für den Verein Lebenswertes Sülztal) über das [Treffen der Initiative „Rösrath gemeinsam gestalten“ vom 26.02.2015 in der Forsbacher Mühle.](#)

Zum **Thema Öffentlichkeitsarbeit und Fluglärm** berichtet Heiner Mersmann.

Der Webmaster stellt die **Internetpräsenz** des Vereins vor und betont, dass er sich bemühe, diese stets aktuell zu halten. Die Internetpräsenz bezieht sich auf die **homepage** des Vereins unter [www.lebenswertes-suelztal.de](http://www.lebenswertes-suelztal.de) sowie auf die entsprechende **FACEBOOK**-Seite unter <https://www.facebook.com/lebenswertes.sulztal> .

Seit 09.11.2014 betreibt der Verein zusätzlich den **BLOG** „Rösrath gemeinsam gestalten“ unter <http://hoffnung.hoffnungstal.de/>, um dem frisch angestoßenen Diskussionsprozess über die Zukunft der Stadtentwicklung in Rösrath ein öffentliches Forum zu bieten, indem Kommentare, Anregungen und Kritik der Bürger zur künftigen Stadtentwicklungsplanung ermöglicht werden. Die vorhandenen Kommentare - z. B. zum Beitrag „Demografischer Wandel“ haben inzwischen ein hohes Diskussions-Niveau angenommen. So sind in diesem Beitrag sehr interessante Sozialdaten der Stadt Rösrath als auch des Rhein.-Berg. Kreis verlinkt; insbesondere sei hingewiesen auf den [Demografiebericht 2020+ des RBK](#).

Thema **Fluglärm**: Herr Mersmann berichtet, dass es hinsichtlich der (nächtlichen) Fluglärm-entwicklung kaum eine positive Entwicklung gebe, wie ein sehr [instruktives Diagramm zu den Nachtflugbewegungen](#) auf den neuen [Internetseiten der Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn](#) zeigt. Die **erneute Ablehnung des nächtlichen Verbotes von Passagierflügen** durch den neuen Verkehrsminister Dobrindt lässt allerdings kaum wundern, zumal dieser Ausnahme-minister einerseits die bayrischen Flughäfen nach dem Floriansprinzip nachts dichthält und andererseits zur Profilierung eine Maut durchsetzt, die keiner will.

Einzige Ausnahme bei den Negativ-Entwicklungen ist, dass der Flughafen nach einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zur Erweiterung des Flughafen-Vorfeldes seine Salamtaktik nun endgültig aufgeben muss und zukünftig zunächst Umweltverträglichkeitsprüfungen und Planfeststellungsverfahren zulassen muss.

Seit etwa 1 Jahr hat der Flughafen eine Seite eingerichtet, auf der Sie Flugspuren am FKB live (mit einer Verzögerung von 10 min.) verfolgen können und dabei sowohl den aktuellen Schallpegel an den entsprechenden Messstellen des Flughafens ablesen als auch den Flugzeugtyp und seine Höhe und Geschwindigkeit identifizieren können: <http://travis.koeln-bonn-airport.de/>

## **TOP 3**

### **3.1 Bericht des Kassenwarts Klaus Weile**

Der Bericht des Kassenwarts wurde vorgetragen.

### **3.2 Bericht des Kassenprüfers Jürgen Hauke**

Der Bericht der Kassenprüfung wurde vorgetragen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

## **TOP 4 Wahl des Versammlungsleiters**

Auf Vorschlag der Versammlung wurde Herr Jürgen Hauke zum Versammlungsleiter gewählt.

## **TOP5 Entlastung und Neuwahlen**

### **5.1 Aussprache und Entlastung des Vorstandes**

Der Kassenwart wurde von den Vereinsmitgliedern einstimmig entlastet. Anschließend wurde der gesamte Vorstand von den Vereinsmitgliedern einstimmig entlastet.

### **5.2 Neuwahlen des Vorstands**

Es wurde um Vorschläge für die Wahl der Vorstandsmitglieder gebeten. Der bisherige Vorstand stellte sich zur Wahl zur Verfügung. Weitere Kandidaten wurden nicht vorgeschlagen. Die

bisherigen Mitglieder des Vorstands wurden von der Versammlung erneut vorgeschlagen und von den Vereinsmitgliedern einstimmig gewählt:

Vorsitzender: Herr Klaus Hasbron-Blume

Stellvertretender Vorsitzender (1): Herr Klaus Weile

Stellvertretender Vorsitzender (2): Herr Dr. Heinrich Mersmann

Erweiterter Vorstand (1): Frau Karin Wedde-Mühlhausen

Erweiterter Vorstand (2): Frau Jutta Hauke

Alle gewählten 5 Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an.

### **5.3 Wahl der Kassenprüfer**

Auf Vorschlag der Versammlung wurde Herr Jürgen Hauke als Kassenprüfer 1 und Herr Diethelm Mühlhausen als Kassenprüfer 2 vorgeschlagen und einstimmig von den Vereinsmitgliedern gewählt. Beide nahmen die Wahl an.

### **TOP 7 Planung für 2015, nächste Aktivitäten**

Der Vorstand gab einen Ausblick auf die Planung für das laufende Jahr und erläuterte insbesondere die nächsten anstehenden Aktivitäten.

Der Verein wird die Planung des **Naturnahen Sülztalweges** und der **Agger-Sülz-Runde** aktiv weiterverfolgen. Zum **Radwegkonzept der Stadt Rösrath** sind eine gemeinsame Befahrung der „kritischen Stellen“ sowie Kommentare an die Ratsfraktionen und eine aktive Teilnahme am 20.4. geplant.

Die nächste **Vereinswanderung**, geführt von Karin Wedde-Mühlhausen findet am Sonntag, dem 19. April 2015, 14:00-18:00 Uhr statt - „Über Berg und Tal: von Zwergen und Riesen, Kreuzrittern und Heiden“ - und führt über die Hänge des Lüderichs zum Hauptschacht-Förderturm der Grube Lüderich mit Abstecher zur Mariengrotte und Barbarakreuz, Abstieg entlang des Burgkopfes in das Sülztal, zurück an der Sülz entlang über Hellenthal und Lehmbach. Weitere Termine: im Faltblatt [Rösrather StadtVerführungen](#) und unter [www.wirbergischen.de](http://www.wirbergischen.de)

Die Versammlung wurde um 19:30 Uhr geschlossen.

Gez.

Klaus Hasbron-Blume

Karin Wedde-Mühlhausen

**Tagesordnung**

1. Annahme Tagesordnung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht und Prüfung
4. Wahl des Versammlungsleiters
5. Entlastung und Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer
6. Planung 2015 und nächste Aktivitäten
7. Verschiedenes